**Lernfeldstrukturanalyse für das LF 9:**

**Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer ermitteln 80 Std.**

**Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, die zu zahlende Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer zu ermitteln und die entsprechenden Steuererklärungen zu erstellen.**

Die nachstehenden Kompetenzformulierungen beziehen sich auf die Fachkompetenz, weitere Aspekte der Handlungskompetenz werden hier nicht ausgeführt. Bei den formulierten Kompetenzen handelt es sich um einen Vorschlag des Autorenteams. Daraus ist keine Verbindlichkeit abzuleiten. Gleiches gilt für pädagogisch-didaktische Überlegungen der unterrichtenden Lehrkräfte.

Hinweise:

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Lernfeldstrukturanalyse lagen keine Prüfungskataloge oder ähnliches vor.

Legende:

1 UE = 45 Minuten

*Kursive Schriftart* = Mindestinhalte, im Rahmenlehrplan vorgegeben

**Autorenteam:**

Tina Gabler: t.gabler@bs-steuern.muenchen.musin.de

Michael Hien: michael.hien@bs2-straubing.de

Bernadette Mirsberger: mirsberger@bs3-bamberg.de

Matthias Wagner: matthias.wagner@schulen.nuernberg.de

| **Lernfeld 9:** **Zeitrichtwert: 80 Stunden** | **Handlungskompetenz** | **Didaktik****Organisation****Verantwort-lichkeit** | **Verknüpfung mit anderen Lernfeldern/Fächern** |
| --- | --- | --- | --- |
| **Fachkompetenz** | **Selbst-, Sozial-, Methodenkompetenz** | **Medienkompetenz** |
| **Themenkomplex 1:****Grundlagen der Gesellschaft mit beschränkter Haftung**Die Schülerinnen und Schüler erschließen sich das Mandat, auch im Gespräch. Dabei kommunizieren sie unter Verwendung von Berufssprache mit den Mandantinnen und Mandanten situations- und adressatengerecht sowie zielorientiert. Sie zeigen Wertschätzung, Respekt und Vertrauen, auch im Hinblick auf soziokulturelle Unterschiede, und berücksichtigen dies als Grundlage erfolgreichen Handelns. Sie machen sich mit den körperschaftsteuerlich und gewerbesteuerlich relevanten Unterlagen und Sachverhalten vertraut.Die Schülerinnen und Schüler informieren sich über die körperschaftsteuerliche Situation (*Steuerpflicht von Körperschaften*) sowie gewerbesteuerliche Situation der Mandantinnen und Mandanten (*Steuerpflicht*). Dazu erschließen sie sich die gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und Fragestellungen (*Gründung, Haftung, Organe, Geschäftsführung, Vertretung, Gewinnverwendung*) bezüglich der Kapitalgesellschaften (*Gesellschaft mit beschränkter Haftung*).12 UE | Die SuS …* informieren sich in Gesprächen mit Mandantinnen und Mandanten zu betrieblichen Verhältnissen.
* erschließen sich die Unternehmensform GmbH mithilfe steuerrelevanter Unterlagen.
* stellen unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht gegenüber.
* formulieren die Grundlagen der Besteuerung von Körperschaften.

Die SuS …* halten sich an Gesprächsregeln.
* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/in zusammen.

Mögliche Inhalte:* GmbH hinsichtlich Gründung §§ 1, 2, 4, 5, 7, 13 GmbHG (Mindestkapital, Handelsregistereintrag), Organe (Aufsichtsrat optional), Geschäftsführung und Vertretung (§§ 6, 35, 37 GmbHG), Haftung, Gewinnverwendung § 29 GmbHG, Gewinnermittlungsart § 42 GmbHG, § 238 HGB i. V. m. § 140 AO, Unternehmergesellschaft § 5a GmbHG (optional)
* Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht §§ 1 (1), 2 KStG
* Grundlagen der Besteuerung § 7 KStG, Gewinnermittlungszeitraum § 4a EStG
 |  | LF 8 |
| **Themenkomplex 2:****Berechnung der Körperschaftsteuer**Die Schülerinnen und Schüler planen unter Beachtung körperschaftsteuer- und gewerbesteuerrechtlicher Normen ihr Vorgehen zur Berechnung der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer. Dazu ordnen sie die Informationen und -unterlagen der Mandantinnen und Mandanten entsprechend zu und bereiten sie strukturiert auf.Die Schülerinnen und Schüler errechnen das zu versteuernde Einkommen und die Körperschaftsteuerbelastung (*Körperschaftsteuerrückstellung*). 33 UE | Die SuS …* setzen sich mit den Korrekturen des handelsrechtlichen Gewinns auseinander.
* ermitteln und berechnen anhand der Unterlagen der Mandantinnen und Mandanten das zu versteuernde Einkommen.
* berechnen die Höhe der Körperschaftsteuer und erstellen die entsprechenden Erklärungen.
* weisen die Körperschaftsrückstellungen/-erstattungen nach.

Die SuS …* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/in zusammen.

Mögliche Inhalte:* Einkommen § 8 (1) KStG, R 7.1, R 7.2 KStR
* Korrekturen des handelsrechtlichen Gewinns
* gemäß EStG: § 4 (5) Nr. 1, 2, 3, 4, 8 EStG, § 4 (6) EStG, § 4 (5b) EStG, § 5 (4a) EStG, § 6 (1) Nr. 1, 2 EStG
* gemäß KStG: verdeckte Gewinnausschüttungen und verdeckte Einlagen § 8 (3) KStG, Einnahmen gemäß § 8b (1), (5) KStG, Zuwendungen § 9 (1) Nr. 2 KStG, nichtabziehbare Aufwendungen § 10 KStG
* Hinweis auf unterschiedliche Ansatz- und Bewertungsvorschriften in Handels- und Steuerrecht
* Verlustabzug § 10d EStG
* zu versteuerndes Einkommen § 7 KStG
* Körperschaftsteuersatz § 23 KStG
* Körperschaftsteuerrückstellungen, -erstattungen
 |  | LF 10 |
| **Themenkomplex 3:****Berechnung der Gewerbesteuer**Aufbauend auf den steuerrechtlichen Gewinn bestimmen sie den Gewerbesteuer-Messbetrag (*Gewerbeertrag, Maßgebender Gewerbeertrag, Steuerermäßigung bei der Einkommensteuer*), ermitteln die Gewerbesteuerschuld und führen gegebenenfalls die Zerlegung des Messbetrages durch (*Zerlegungsmaßstäbe*). Sie berechnen die Gewerbesteuerrückstellung und nehmen die erforderlichen Buchungen vor. Sie erstellen die Körperschaft- und Gewerbesteuererklärung, stellen ihre Ergebnisse mit geeigneten Medien, auch in digitaler Form, systematisch dar und erklären im Mandantinnen- und Mandantengespräch wesentliche Inhalte, auch unter Verwendung einer Fremdsprache und geeigneter Kommunikationskanäle.33 UE | Die SuS …* zeigen die Arten und Formen des Gewerbebetriebes auf.
* erschließen sich, ausgehend vom handelsrechtlichen Gewinn, den steuerrechtlichen Gewinn.
* berechnen den Gewerbeertrag/-verlust.
* ermitteln die Gewerbesteuerschuld.
* buchen die Gewerbesteuervorauszahlung und die Gewerbesteuerrückstellung.
* setzen sich mit der Erhebung der Gewerbesteuer und den Bescheiden auseinander und erstellen die entsprechenden Erklärungen.
* beurteilen die Gewerbesteuer in Zerlegungsfällen.
* diskutieren die Steuerermäßigung im Rahmen von Einkünften aus Gewerbebetrieb.

Die SuS …* halten sich an Gesprächsregeln.
* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/in zusammen.

Mögliche Inhalte:* Arten und Formen des Gewerbebetriebes § 2 (1) - (3) GewStG
* Berechnungsschema zur Gewerbesteuer § 7 GewStG
* Korrekturen des handelsrechtlichen Gewinns
* Bilanzsteuerliche Korrekturen § 60 (2) EStDV
* Hinzurechnungen § 8 GewStG
* Entgelte für Schulden Nr. 1a
* Gewinnanteile stiller Gesellschafter Nr. 1c
* Miet- und Pachtaufwendungen Nr. 1d+e
* Verlust aus einer Beteiligung an einer Personengesellschaft Nr. 8
* Zuwendungen bei Kapitalgesellschaften Nr. 9
* Kürzungen § 9 GewStG
* Grundbesitz Nr. 1
* Gewinnanteile Personengesellschaften Nr. 2
* Zuwendungen Nr. 5
* maßgebender Gewerbeertrag § 10 GewStG
* Gewerbeverlust § 10a GewStG
* Freibetrag § 11 (1) GewStG bei natürlichen Personen, Personengesellschaften
* endgültiger Gewerbeertrag
* Steuermessbetrag § 11 (1) GewStG, Steuermesszahl § 11 (2) GewStG
* Hebesatz § 16 GewStG
* Vorläufige Gewerbesteuerschuld
* Gewerbesteuervorauszahlung (inkl. Buchungen)
* Gewerbesteuerrückstellungen (inkl. Buchungen)
* Erhebung §§ 16, 19, 20 GewStG und Bescheide §§ 171 (10), 184, 188 AO
* Gewerbesteuerzerlegung § 28 ff. GewStG
* Steuerermäßigung § 35 (1) Nr. 1, 2 EStG
 |  | LF 8LF 10LF 11 |
| **Themenkomplex 4:****Analyse der Berechnungen und Maßnahmen zur Optimierung**Die Schülerinnen und Schüler analysieren ihre Handlungsergebnisse und würdigen sie im Hinblick auf zukünftige Steueroptimierungen.Die Schülerinnen und Schüler reflektieren das Mandantengespräch unter Beachtung betrieblicher Kommunikationsregeln und leiten Maßnahmen zur Verbesserung in der Kommunikation ab.2 UE | Die SuS …* prüfen die Berechnungen auf Vollständigkeit und Plausibilität.
* reflektieren das Mandantinnen- und Mandantengespräch, ihre Handlungsergebnisse und steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung digitaler Möglichkeiten.
* leiten Maßnahmen zur Optimierung in der Kommunikation mit Mandantinnen und Mandanten ab.
* erörtern die Folgen von ordentlichen und verdeckten Gewinnausschüttungen für den Gesellschafter.
* diskutieren die Problematik von Steuerermäßigungen.

Die SuS …* arbeiten sowohl in Gruppen als auch mit einem/r Partner/in zusammen.

Mögliche Inhalte:* Präsentationstechniken
* Vollständigkeit und Plausibilität der Berechnungen
* Folgen von ordentlichen und verdeckten Gewinnausschüttungen für die Einkünfte der Gesellschafter
* Steuerermäßigung § 35 EStG
 |  | LF 8 |